

MC-Prüfung Oktober 2002 nach Gedächtnisprotokollen

1.  
Welche Aufgaben haben die Belegzellen des Magens?

1. Produktion von Pepsinogen
2. Produktion und Sekretion von Salzsäure
3. Bildung des muzinhaltigen Magenschleims
4. Produktion des Intrinsic factor

- A) nur 1 und 2 sind richtig  
B) nur 2 und 4 sind richtig  
C) nur 2 und 3 sind richtig  
D) nur 1,2 und 3 sind richtig  
E) nur 2,3 und 4 sind richtig

2.  
Welchen Zweck erfüllt die hygienische Händedesinfektion?

- A) Abtötung aller vegetativen Hautkeime
- B) Vorbereitung zu operativen Eingriffen
- C) Abtötung der residenten Hautflora
- D) Abtötung der gesamten Hautflora
- E) keine der Aussagen ist richtig

3.  
Ordnen Sie dem Krankheitsbild der Liste 1 richtig das dazu passende Symptombild der Liste 2 zu.

Liste 1  
Spondylitis ankylosans  
(Morbus Bechterew)

Liste 2

- A) Als Ursache kommt ein Tumor des Rückenmarks oder des Bauchraums in Frage.
- B) Die Kyphose der Brustwirbelsäule ist meist durch eine abgeflachte Wirbelsäule aufgehoben.
- C) Besonders nachts auftretende, tiefsitzende Kreuzschmerzen.
- D) Es handelt sich dabei um die häufigste Schädigung der jugendlichen Wirbelsäule.
- E) Neben den typischen Schmerzen treten stets motorische und sensible Ausfallerscheinungen auf.

4.  
Ein venöser Abfluss über die Pfortader erfolgt bei welchen Organen?

1. Magen
2. Milz
3. Rektum
4. Pankreas
5. Nebenniere

- A) nur 5 ist richtig  
B) nur 1 und 2 sind richtig  
C) nur 1,2 und 4 sind richtig  
D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

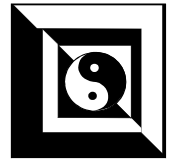
5.  
Welche der nachstehenden Aussagen zur Lymphogranulomatose (M. Hodgkin) trifft (treffen) zu?

1. Die Erkrankung betrifft fast ausschließlich das männliche Geschlecht.
2. Bevorzugt beginnt die Erkrankung zwischen dem 2.- 4. Lebensjahrzehnt.
3. Die Milz ist dabei niemals vergrößert.
4. Es handelt sich dabei um eine bösartige Erkrankung des lymphatischen Systems.
5. Müdigkeit, Gewichtsabnahme, Nachtschweiß und Hautjucken begründen den Verdacht auf die beginnende Erkrankung

- A) nur 1 ist richtig  
B) nur 1,2 und 4 sind richtig  
C) nur 2,4 und 5 sind richtig  
D) nur 3,4 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

6.  
Welche Aussage zur „Krätze“ trifft zu?

- A) Sie wird durch engen körperlichen Kontakt übertragen.
- B) Sie wird durch Bakterien verursacht.
- C) Sie tritt bevorzugt an Rücken und Kopf auf.
- D) Sie kann nur durch Antibiotika wirkungsvoll behandelt werden.
- E) Sie hinterlässt meist eine lebenslange Immunität.



MC-Prüfung Oktober 2002 nach Gedächtnisprotokollen

7.  
Welche Symptome gehören typischerweise zur Anorexia nervosa?

1. Verstärkte Monatsblutung bei Frauen
2. Übertriebene körperliche Aktivitäten
3. Hoher Leidensdruck
4. Selbst herbeigeführtes Erbrechen
5. Eingeschränkte Nahrungsauswahl

- A) nur 2 und 4 sind richtig
- B) nur 2,4 und 5 sind richtig
- C) nur 1,2,4 und 5 sind richtig
- D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

8.  
Um eine gebrauchsfertige Desinfektionslösung herzustellen, soll das Desinfektionsmittel mit kaltem Wasser gemischt werden. Wie viel Milliliter (ml) Desinfektionsmittel müssen Sie abmessen, wenn Sie 2 Liter einer 0,5%igen Gebrauchslösung (gebrauchsfertige Desinfektionslösung) herstellen wollen?

- A) 2,5 ml Desinfektionsmittel
- B) 10,0 ml Desinfektionsmittel
- C) 25,0 ml Desinfektionsmittel
- D) 100,0 ml Desinfektionsmittel
- E) 125,0 ml Desinfektionsmittel

9.  
Welche der nachstehenden Aussagen trifft (treffen) zu?

1. Die Mitralklappe ist während der Systole (Kontraktionsphase) geschlossen.
2. Vorhof und Herzkammer kontrahieren sich in der Systole immer gleichzeitig.
3. Die Lungenvenen münden in den linken Vorhof.
4. Die Pulmonalklappe liegt zwischen der linken Kammer und der Pulmonalarterie.
5. Die Trikuspidalklappe liegt zwischen der rechten Kammer und der Pulmonalarterie.

- A) nur 1 ist richtig
- B) nur 1 und 3 sind richtig
- C) nur 2 und 4 sind richtig
- D) nur 1,2 und 4 sind richtig
- E) keine der Aussagen ist richtig

10.  
Ordnen Sie dem Notfall in Liste 1 die richtige Lagerung aus Liste 2 zu.

**Liste 1**

Patient ansprechbar, mit Thorax-schmerzen, schneller Atmung und Rasselgeräuschen; RR 90 mmHg systolisch, Puls ca. 150/min.

**Liste 2:**

- A) Stabile Seitenlage
- B) Lagerung auf der Seite
- C) Oberkörper tief, Beine hoch
- D) Oberkörper hoch, ggf. Beine tief
- E) Rückenlage auf einer harten Unterlage zur Reanimation

11.  
Bei einem diastolischen Herzgeräusch kann die mögliche Ursache sein?

- A) Stenose der Aortenklappe
- B) Insuffizienz der Aortenklappe
- C) Insuffizienz der Trikuspidalklappe
- D) Insuffizienz der Mitralklappe
- E) Kleiner Ventrikelseptumdefekt

12.  
Ein 43-jähriger Urlaubsreisender verspürt beim Heben eines schweren Koffers plötzlich einen heftigen Schmerz im Bereich der unteren Lendenwirbelsäule. Die Schmerzen strahlen aus in den rechten Fußrücken und in die rechte Großzehe. Es besteht ein Taubheitsgefühl an der Außenseite des Unterschenkels. Der Schmerz verstärkt sich beim Husten. Um was könnte es sich hier am ehesten handeln?

- A) Kaudasyndrom (Schädigung der Cauda equina)
- B) Wurzelirritation von L5 rechts
- C) M. Scheuermann
- D) M. Bechterew
- E) Bakterielle Spondylitis

MC-Prüfung Oktober 2002 nach Gedächtnisprotokollen

13.

Bei der Behandlung eines Patienten mit Diabetes mellitus Typ I ist auf folgendes zu achten:

- A) Auf strikte Einhaltung einer kohlenhydrat-freien Diät ist zu achten und die Gabe von oralen Antidiabetika ist notwendig.
- B) Eine körperliche Schonung des Patienten ist notwendig.
- C) Die zugelassenen Broteinheiten müssen gleichmäßig auf die 3 Hauptmahlzeiten verteilt werden.
- D) Die Blutzuckerkontrolle muß 1x/Woche erfolgen.
- E) Der Fettanteil der Nahrung soll etwa 30-35% der Gesamtkalorien betragen.

14.

Auf den Diabetes mellitus trifft zu?

- A) Eine Konzentration der Nüchternplasmaglukose von > 126 mg/dl gilt als diabetisch
- B) Im Plasma gilt ein Nüchternwert erst ab > 180 mg/dl als diabetisch
- C) Im oralen Glukosetoleranztest ist ein 2-Stunden-Wert von 200 mg/dl normal
- D) Die Nierenschwelle für Glukose im Urin liegt über 250 mg/dl
- E) Nach einem Herzinfarkt kann es zu passageren Hyoglykämien kommen.

15.

Welche ernährungsphysiologischen Vorteile können Getreidekörnern zugesprochen werden?

- 1. Geringer Cholesteringehalt
- 2. Geringer Fettgehalt
- 3. Hoher Vitamin-C-Gehalt
- 4. Hoher Ballaststoffgehalt
- 5. Enthält Vitamin E

- A) nur 3 ist richtig
- B) nur 3 und 5 sind richtig
- C) nur 1,3 und 5 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
- E) nur 1,2,4 und 5 sind richtig

16.

Welche der folgenden Aussagen zur Achalasie (der Speiseröhre) treffen zu?

- 1. Vor allem Kinder und Jugendliche sind davon betroffen.
- 2. Kann zu einer Aspirationspneumonie führen.
- 3. Ursache ist eine fehlende Erschlaffung des oberen Ösophagus sphinkters.
- 4. Häufig treten dabei Schluckbeschwerden auf, die den Patienten zum Nachtrinken nach Nahrungsaufnahme zwingen.
- 5. Hat als Differentialdiagnose keine onkologischen Erkrankungen

- A) nur 2 und 4 sind richtig
- B) nur 1,2 und 4 sind richtig
- C) nur 1,3 und 4 sind richtig
- D) nur 2,3 und 5 sind richtig
- E) nur 3,4 und 5 sind richtig

17.

Ein Pleuraerguß führt auf der betroffenen Thoraxseite zu folgendem pathologischen Befund:

- A) Bronchiales Atemgeräusch
- B) Lautes Atemgeräusch
- C) Sonorer Klopfeschall
- D) Abgeschwächter Stimmfremitus
- E) Giemen und Brummen

18.

Welche der folgenden Aussagen zur chronisch-obstruktiven Bronchitis trifft (treffen) zu?

- 1. Der häufigste Risikofaktor ist das Rauchen
- 2. Frauen sind wesentlich häufiger davon betroffen als Männer.
- 3. Als Komplikation tritt am Herzen zunächst eine Linksherzinsuffizienz auf.
- 4. Zur Symptomatik zählen Husten, Auswurf und Belastungsdyspnoe.
- 5. Langfristig kann es zu einem Lungenemphysem (Lungenüberblähung) kommen.

- A) nur 5 ist richtig
- B) nur 1,2 und 4 sind richtig
- C) nur 1,4 und 5 sind richtig
- D) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

MC-Prüfung Oktober 2002 nach Gedächtnisprotokollen

19.

Welche Aussage ist richtig?  
Eine Infektion mit Haemophilus influenzae  
Typ B

- A) gefährdet besonders junge Erwachsene
- B) kann eine Virusmeningitis verursachen
- C) kann zu einer Entzündung im Kehlkopfbereich führen
- D) kann durch eine jährlich im Herbst verabreichte Influenza-Impfung vermieden werden
- E) wird ausschließlich fäkal-oral übertragen

20.

Bei der Heberden-Arthrose handelt es sich um eine Arthrose der Fingerendgelenke.  
Welche der nachstehenden Aussagen treffen auf diese Erkrankung zu?

- 1. Die Arthrose führt zu einer Verdickung der betroffenen Gelenke.
- 2. Die Arthrose entsteht durch einen entzündlich-rheumatischen Prozess.
- 3. Die Erkrankung verläuft in Schüben.
- 4. Labordiagnostisch finden sich eine beschleunigte BKS sowie eine Erhöhung des C-reaktiven Proteins.
- 5. Die Heberden-Arthrose ist meist bei älteren Menschen anzutreffen.

- A) nur 1 und 5 sind richtig
- B) nur 4 und 5 sind richtig
- C) nur 2,3 und 4 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

21.

Welcher serologische Marker deutet auf einen Impferfolg nach einer Hepatitis-B-Schutzimpfung hin?

- A) HBs-Antigen
- B) Anti-HBs-Antikörper
- C) Anti-HBe-Antikörper
- D) Anti-HBc-Antikörper
- E) HBe-Antigen

22.

Nach § 2 Infektionsschutzgesetz ist ein Ansteckungsverdächtiger

- A) eine Person, bei der Symptome bestehen, welche das Vorliegen einer bestimmten übertragbaren Krankheit vermuten lassen
- B) eine Person, die Krankheitserreger ausscheidet und dadurch eine Ansteckungsquelle für die Allgemeinheit sein kann, ohne krank oder krankheitsverdächtig zu sein
- C) eine Person, die Krankheitserreger in oder an sich trägt und dadurch im Einzelfall die Gefahr einer Weiterverbreitung besteht.
- D) eine Person, von der anzunehmen ist, dass sie Krankheitserreger aufgenommen hat, ohne krank, krankheitsverdächtig oder Ausscheider zu sein.
- E) eine Person, von der anzunehmen ist, dass sie andere Personen angesteckt hat.

23.

In der Regel kommt es 2-3 Wochen nach Ansteckung durch Syphilis (= Lues) zu?

- A) Generalisierte Ausschwemmung der Erreger über das Blut in den Organismus. (Treponemen=Spirochäten)
- B) Primärkomplex mit Condylomen und schmerzhafter generalisierter Lymphknotenschwellung.
- C) Primäraffekt mit schmerzlosem Geschwür an der Eintrittsstelle und schmerzloser Schwellung der regionalen Lymphknoten.
- D) Organmanifestation mit Bildung von „Gummen“ an den inneren Organen.
- E) Hauterscheinungen, die als Syphilide bezeichnet werden.

MC-Prüfung Oktober 2002 nach Gedächtnisprotokollen

24.

Die körperliche Untersuchung eines Erwachsenen zeigt über dem rechten Lungenunterfeld folgenden Befund: Klopfeschalldämpfung, stark abgeschwächtes Atemgeräusch, keine Atemnebengeräusche, Stimmfremitus abgeschwächt. Es handelt sich dabei am wahrscheinlichsten?

- A) Teillatektase der rechten Lunge
- B) Pneumothorax
- C) Bronchitis
- D) Pneumonie
- E) Lungenkaverne

25.

In der Entwicklung gesunder Säuglinge entspricht der Erwerb motorischer Fähigkeiten welchem normalen Zeitraum?

- 1. Stehen mit Unterstützung im 8.-12. Monat
- 2. Freies Sitzen im 3.-4. Monat
- 3. Ergreifen von vorgehaltenen Gegenständen im 4.-6. Monat
- 4. Selbständiges Drehen aus der Rücken- in die Bauchlage im 5.-8. Monat
- 5. Kopfheben in Bauchlage im 1.-3. Monat

- A) nur 4 ist richtig
- B) nur 1 und 4 sind richtig
- C) nur 1 und 3 sind richtig
- D) nur 1,3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

26.

Was ist typisch für HUS?

- 1. Kann bei älteren Menschen, insbesondere Heimbewohnern, gehäuft auftreten.
- 2. Zeigt eine Häufung im Kindesalter (1-5 Jahre).
- 3. Charakteristisch sind Thrombozytopenie, Anämie und akutes Nierenversagen.
- 4. Ausgelöst wird es durch eine Infektion mit EHEC.
- 5. Bei einer rein pflanzlichen Therapie ist immer von einem guten Verlauf ohne Folgeschäden auszugehen.

- A) nur 3 und 5 sind richtig
- B) nur 1,2 und 3 sind richtig
- C) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

27.

Welche Aussagen treffen auf die Borreliose zu?

- 1. Es handelt sich dabei um eine Viruserkrankung.
- 2. Eine Übertragung des Erregers kann durch die Zecke *Ixodes ricinus* („Holzbock“) erfolgen.
- 3. Jeder Zeckenstich bzw. Zeckenbiß führt zwangsläufig zu einer Infektion mit Borrelien.
- 4. Nach erfolgter Infektion kann es zum Auftreten neurologischer Symptome kommen.
- 5. Die STIKO (ständige Impfkommision) empfiehlt für exponierte Personen eine aktive Schutzimpfung.

- A) nur 2 und 4 sind richtig
- B) nur 4 und 5 sind richtig
- C) nur 1,2 und 4 sind richtig
- D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

MC-Prüfung Oktober 2002 nach Gedächtnisprotokollen

28.

Eine Parkinson-Erkrankung ist differentialdiagnostisch bei welchen der nachstehenden Befunde/Symptome mit einzubeziehen?

1. Rückenschmerzen im Nacken- und Schultergürtelbereich
  2. Antriebs- und Initiativemangel
  3. Verkleinerung der Schrift
  4. Veränderungen der Stimme, die jetzt monotoner und leiser als früher klingt.
  5. Vornüber gebeugte Körperhaltung
- A) nur 1 und 4 sind richtig  
B) nur 3 und 4 sind richtig  
C) nur 2,3 und 4 sind richtig  
D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

29.

Welche der nachstehenden Aussagen entspricht der richtigen Definition für einen Myokardinfarkt?

- A) Kurzzeitige Minderdurchblutung des Herzmuskels ohne bleibende Schäden.  
B) Akuter Schmerz unter dem Sternum.  
C) Plötzlich auftretende Herzmuskelschädigung durch Gifte.  
D) Unterbrechung der Blutversorgung eines Gewebebezirks des Herzens mit umschriebener Nekrose.  
E) Thrombusbildung in den Koronarvenen.

30.

Welche der nachstehenden Aussagen trifft (treffen) auf das Asthma bronchiale zu?

1. Auslösendes Moment von Asthma bronchiale kann eine allergisch ausgelöste, unspezifische Entzündung der unteren, tiefen Luftwege (Bronchiolen) sein.
2. Asthma bronchiale kann klinisch atypisch auftreten und lediglich einen chronischen Husten aufweisen.
3. Beim Asthma bronchiale handelt es sich um ein wichtiges geriatrisches Krankheitsbild, da die Inzidenz (Neuerkrankung) vor allem bei über 60-jährigen Menschen erhöht ist.
4. Das Bronchialsystem bei Asthmatikern zeichnet sich durch eine unspezifische bronchiale Hyperreaktivität aus.
5. Besonders bei älteren Asthma bronchiale-Patienten ist eine regelmäßige Gewichtskontrolle wichtig, um einen drohenden Status asthmaticus frühzeitig erkennen und abfangen zu können.

- A) nur 1 ist richtig  
B) nur 1 und 3 sind richtig  
C) nur 1,2 und 4 sind richtig  
D) nur 1,3 und 5 sind richtig  
E) nur 2,3,4 und 5 sind richtig

31.

Auf den akuten Gichtanfall trifft (treffen) zu?

1. Häufiger Manifestationsort ist das Großzehengrundgelenk.
2. Er geht immer mit einer Hyperurikämie einher.
3. Nach Tagen bis Wochen klingt er spontan ab.
4. Ausgelöst wird er oft durch Ess- und Trinkexzesse.
5. Meist treten allgemeine Entzündungszeichen wie Fieber, beschleunigte BKS, Leukozytose usw. auf.

- A) nur 4 ist richtig  
B) nur 1 und 2 sind richtig  
C) nur 2 und 3 sind richtig  
D) nur 1,3 und 4 sind richtig  
E) nur 1,3,4 und 5 sind richtig

MC-Prüfung Oktober 2002 nach Gedächtnisprotokollen

32.

Was trifft auf die Bulimia nervosa zu?

1. Typischerweise tritt die Bulimia nervosa meist zwischen dem 12. und 30. Lebensjahr auf.
2. Eine Erkrankung an der Bulimia nervosa kommt bei Frauen ca. 10x häufiger als bei Männern vor.
3. Bei der Bulimia nervosa handelt es sich im Regelfall um eine harmlose Störung im Essverhalten, die spontan wieder ausheilt.
4. Ein BMI (Body-Mass-Index) von über 30 spricht immer für eine Bulimia nervosa.
5. Bei der Bulimia nervosa kommt es typischerweise zu Heißhungerattacken mit Aufnahme großer Nahrungsmengen innerhalb kurzer Zeit.

- A) nur 2 und 4 sind richtig  
B) nur 1,2 und 5 sind richtig  
C) nur 2,3 und 5 sind richtig  
D) nur 1,3 und 4 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

33.

Leitsymptom des nephrotischen Syndroms ist?

- A) Infektanfälligkeit  
B) Urämie  
C) Klopfschmerzhaftes Nierenlager  
D) Bluthochdruck  
E) Ödeme

34.

Was versteht man unter einem Pulsdefizit?

- A) Pulsdifferenz zwischen oberen und unteren Extremitäten.  
B) Pulsdifferenz zwischen linkem und rechtem Arm.  
C) Differenz zwischen Herzschlag und peripherer Pulsfrequenz.  
D) Verkleinerung der Pulsamplitude bei Inspiration.  
E) Regelmäßiger Puls, der sich mit stärkerer und schwächerer Füllung abwechselt.

35.

Ein an Schizophrenie erkrankter Patient begegnet dem Hund des Nachbarn vor der Haustüre. Bei dieser Begegnung hat der Hund dabei kurz die rechte Pfote gehoben. Der Patient berichtet daraufhin, dass der Hund bestimmt deshalb die rechte Pfote gehoben hat, um ihn (den Patienten) vor einer drohenden Gefahr, die im Hausgang auf ihn warte, zu warnen. Bei dem eben beschriebenen psychopathologischen Phänomen handelt es sich am ehesten um:

- A) Eine illusionäre Verkennung  
B) Eine visuelle Halluzination  
C) Eine Wahnwahrnehmung  
D) Einen Gedankenabriß  
E) Eine Kontamination

36.

Auf einen generalisierten Krampfanfall trifft (treffen) zu?

1. Ein generalisierter Krampfanfall geht stets mit einem Hyperventilationssyndrom einher.
2. Ein generalisierter Krampfanfall ist meist durch eine Fehlbildung des Gehirns oder einen Hirntumor bedingt.
3. Optische Stimuli, wie z.B. das Fernsehen, können einen generalisierten Krampfanfall auslösen.
4. Aura ist die Bezeichnung subjektiver Empfindungen wie Taubheitsgefühle, Geruchs- und Geschmacksirritationen, wie sie nach einem generalisierten Krampfanfall vorkommen.
5. Bei einem generalisierten Krampfanfall kann es zu einem Zungenbiss und zu einem unwillkürlichen Stuhl- und/oder Harnabgang kommen.

- A) nur 3 ist richtig  
B) nur 3 und 5 sind richtig  
C) nur 1,2 und 5 sind richtig  
D) nur 3,4 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

MC-Prüfung Oktober 2002 nach Gedächtnisprotokollen

37.

Welche Aussagen über polyneuropathische Syndrome ist (sind) richtig?

1. Ursache ist meist eine degenerative, bzw. toxisch-metabische, seltener eine entzündliche, Erkrankung des peripheren Nervensystems.
2. Ausfallerscheinungen dieser systemischen Schädigungen sind meist symmetrisch.
3. Meist liegt eine distale Betonung vor.
4. Die Symptome machen sich in der Regel zunächst an den oberen Extremitäten bemerkbar.
5. Sensible Störungen sind dabei nicht segmental angeordnet, sondern zeichnen sich durch eine strumpf- oder handschuhförmige Ausbreitung aus.

- A) nur 1 ist richtig  
B) nur 2 und 3 sind richtig  
C) nur 1,3 und 4 sind richtig  
D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

38.

Bei einer 20-jährigen Patientin treten plötzlich Durchfall, Übelkeit und später auch noch Bauchschmerzen auf. Bei der körperlichen Untersuchung stellen Sie folgendes fest: Abdomen weich und wenig druckempfindlich, Hyperperistaltik, Temperatur rektal: 37,5°C. Keine Leukozytose.

Um was handelt es sich hier am wahrscheinlichsten?

- A) Appendizitis  
B) Extrauterin gravidität (Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter)  
C) Morbus Crohn  
D) Gastroenteritis  
E) Pankreatitis

39.

Welche der folgenden Aussagen zur Kariesentstehung treffen zu?

1. Neueren Studien zufolge findet sich bei einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Fluor nur eine schwache oder gar keine Beziehung zwischen Zuckerkonsum und dem Auftreten von kariösen Läsionen bei Kindern.
2. Kariogenes Potential von Lebensmitteln ist nur bedingt vom Saccharosegehalt (Zucker) abhängig.
3. Der Speichel stellt eine Schutzfunktion dar.
4. Lokale Faktoren in der Mundhöhle, wie z.B. schlecht zugängliche Stellen, spielen eine wichtige Rolle für die Kariogenese.
5. Eine unzureichende Mundhygiene stellt eine wesentliche Ursache für die Entstehung von Karies dar.

- A) nur 3 und 4 sind richtig  
B) nur 4 und 5 sind richtig  
C) nur 1,3 und 4 sind richtig  
D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

40.

Ordnen Sie den Notfall der Liste 1 der richtigen Lagerung gemäß Liste 2 zu.

Liste 1:

Ein Mann mit einer tiefen Beinvenenthrombose vor 4 Wochen ist jetzt bewusstlos, keine Atmung, Puls 250.

Liste 2:

- A) Stabile Seitenlage  
B) Lagerung auf der Seite  
C) Rückenlage auf einer harten Unterlage zur Reanimation  
D) Oberkörper tief, Beine hoch  
E) Oberkörper hoch, ggf. Beine tief

MC-Prüfung Oktober 2002 nach Gedächtnisprotokollen

41. Was trifft auf die Arteriitis temporalis zu?

1. Meist sind ältere Menschen davon betroffen.
2. Unbehandelt kann sie zur Erblindung führen.
3. Häufig geht sie einher mit einer Polymyalgia rheumatica.
4. Wegen der Rezidivgefahr muss oft jahrelang adäquat medikamentös (Cortison) therapiert werden.
5. Ursache ist oft ein jahrelanger Schmerzmittelmissbrauch.

- A) nur 2 und 4 sind richtig  
B) nur 1,2 und 4 sind richtig  
C) nur 1,2,3 und 4 sind richtig  
D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

42. Welche der folgenden Aussagen treffen auf die Herztätigkeit zu?

1. Die Zellen des Sinusknotens sind Nervenzellen.
2. Die Zellen des Sinusknotens sind spezialisierte Herzmuskelzellen.
3. Die autonome Steuerung geht vom Sinusknoten aus.
4. Bei einem Ausfall des Sinusknoten kann auch der AV-Knoten die Erregungsbildung übernehmen.
5. Bei einer Steuerung der Herzfrequenz durch den AV-Knoten schlägt das Herz wesentlich schneller als beim Sinusrhythmus.

- A) nur 1 und 3 sind richtig  
B) nur 2 und 4 sind richtig  
C) nur 2,3 und 4 sind richtig  
D) nur 1,3 und 5 sind richtig  
E) nur 3,4 und 5 sind richtig

43. Welche der nachstehenden Aussagen trifft auf die kardiopulmonale Reanimation zu?

- A) Nach initialer Beatmung führen zwei Helfer jeweils im Wechsel 1 Beatmung und 15 Herzdruckmassagen durch.
- B) Der richtige Druckpunkt für die Herzdruckmassage beim Kleinkind liegt im oberen Sternumdrittel.
- C) Eine erneute Atemspende erfolgt nach Senken des Thorax infolge passiver Ausatmung des Patienten.
- D) Um eine kardiopulmonale Reanimation erfolgreich durchführen zu können ist eine endotracheale Intubation Voraussetzung.
- E) Mit der externen Herzdruckmassage können bei Erwachsenen weit mehr als 70% des normalen Ruheherzzeitvolumens erreicht werden.

44. Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) auf Gelenkerkrankungen zu?

1. Die rheumatoide Arthritis führt zu einer Zerstörung des Gelenkknorpels.
2. Bei der rheumatoiden Arthritis sind Krankheitserscheinungen außerhalb der Gelenke (z.B. Herz-oder Augenbeteiligung) möglich.
3. Bei Gichtpatienten muss immer auch eine Leberschädigung durch Gicht in Betracht gezogen werden.
4. Gelenkbeschwerden können auch in Zusammenhang mit einem vorausgegangenen Zeckenbiss (Zeckenstich) stehen.
5. Ein M. Bechterew kann zu einer Beeinträchtigung der Lungenfunktion führen.

- A) nur 4 ist richtig  
B) nur 2 und 4 sind richtig  
C) nur 1,2 und 3 sind richtig  
D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig  
E) nur 1,2,4 und 5 sind richtig

MC-Prüfung Oktober 2002 nach Gedächtnisprotokollen

45.

Welche Aussage ist richtig?

- A) Eine spastische Lähmung tritt auf bei einer Schädigung des peripheren Nerven.
- B) Bei einer spastischen Lähmung kann man keinen Muskeleigenreflex auslösen.
- C) Der Bauchdeckenreflex (Bauchhautreflex) ist ein typischer Muskeleigenreflex.
- D) Bei Schädigung im Bereich des zentralen Nervensystems kommt es zum Auftreten von Pyramidenbahnzeichen, wie z.B. dem Babinski-Reflex.
- E) Eine schlaffe Lähmung entsteht immer durch eine Schädigung der betroffenen Muskulatur.

46.

Ordnen Sie bitte dem Notfall der Liste 1 die richtige Lagerung nach Liste 2 zu.

Liste 1:

Eine 38-jährige Erstgebärende, die im 7. Monat schwanger ist, klagt über häufig auftretenden starken Schwindel und Übelkeit. RR 100 mmHg systolisch, Puls ca. 100/min.

Liste 2:

- A) Oberkörper hoch, ggf. Beine tief
- B) Oberkörper tief, Beine hoch
- C) Stabile Seitenlage
- D) Lagerung auf der Seite
- E) Rückenlage auf einer harten Unterlage zur Reanimation

47.

Bei dem Versuch, ein Grillfeuer anzuzünden, erleidet ein 45-jähriger Mann durch Explosion der Spiritusflasche eine zweit- bis drittgradige Verbrennung am vorderen Rumpf. Die Verbrennung erstreckt sich auf 10 bis 15% der Körperoberfläche.

Welche Maßnahme ist bis zum Eintreffen des Notarztes vordringlich anzuwenden?

- A) Wegen bestehender Aspirationsgefahr stabile Seitenlagerung.
- B) Einreiben der Fläche mit einer kühlenden Brandsalbe.
- C) Sofortiges Berieseln der verbrannten Fläche mit kaltem Wasser.
- D) Gabe von warmer Flüssigkeit, die mit Kochsalz angereichert ist, z.B. Tee, zur Prophylaxe des Verbrennungsschocks.
- E) Keiner der genannten Aussagen ist richtig.

48.

Eine Agranulozytose (extrem starke Verminderung der Granulozyten) führt zu?

- A) Blässe der Haut und Schleimhäute
- B) Vermehrte Blutungsneigung
- C) Ungenügende Infektabwehr
- D) vermehrte Kreislaufbelastung
- E) Hat keine klinische Symptomatik

49.

Zutreffende Aussagen zum Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür sind?

- 1. Bei einem Sofortschmerz nach Nahrungsaufnahme kann dies ein Hinweis auf ein hochsitzendes Magengeschwür (Ulcus ventriculi) sein.
  - 2. Dem Zwölffingerdarmgeschwür (Ulcus duodeni) liegt meist eine Übersäuerung des Magens zugrunde.
  - 3. Spätkomplikation eines Magengeschwürs kann eine maligne Entartung sein.
  - 4. Diagnostisch findet sich beim Magengeschwür oder beim Zwölffingerdarmgeschwür häufig ein Nachweis auf Helicobacter.
  - 5. Lebensbedrohliche Komplikationen treten bei einem Magenulkus praktisch nie auf.
- A) nur 1 und 3 sind richtig
  - B) nur 2 und 4 sind richtig
  - C) nur 1,2 und 4 sind richtig
  - D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig
  - E) 1-5, alle sind richtig

MC-Prüfung Oktober 2002 nach Gedächtnisprotokollen

50.

Welche der Aussagen zu einer Durchfall-erkrankung, die durch Rotaviren ausgelöst wurde, ist (sind) zutreffend?

1. Nach § 34 Abs. 1 IfSG dürfen Kinder unter 6 Jahren, die an einer infektiösen Gastroenteritis, z.B. durch Rotaviren, erkrankt sind oder dessen verdächtig sind, Gemeinschaftseinrichtungen nicht betreten.
2. In westlichen Industrieländern sind meist Säuglinge und Kinder bis zu 2 Jahren davon betroffen.
3. Da die Infektionskrankheit zu hohen Flüssigkeitsverlusten führen kann, besteht die Gefahr einer Exsikkose.
4. Der Krankheitserreger kann aerogen übertragen werden (über die Luft).
5. Eine Infektiosität durch Virus-ausscheidung kann bis zu 30 Tagen bestehen.

- A) nur 3 ist richtig  
B) nur 1,2 und 4 sind richtig  
C) nur 1,2 und 5 sind richtig  
D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

51.

Die im Bild dargestellten Hautveränderungen im Bereich der Ohrmuschel eines älteren Patienten sprechen am ehesten für:



- A) Xanthelasma  
B) Cholesteatome  
C) Rheumknötchen  
D) Gichttophi  
E) Darwinsche Höcker (Tubercula auriculae)

52.

Bei einem akuten arteriellen Verschluss des rechten Beines entstammen die Emboli am häufigsten aus

- A) dem rechten Herzvorhof  
B) dem linken Herzvorhof  
C) den Beinvenen  
D) der Aorta  
E) der A. pulmonalis

53.

Welche der Aussagen trifft auf das Masern-Exanthem zu?

- A) Es gehört, mit der zeitgleich auftretenden Konjunktivitis, zu den Prodromi der Erkrankung.  
B) Es beginnt im Gesicht und hinter den Ohren und breitet sich kaudal aus.  
C) In aller Regel ist es nach 2 Tagen nicht mehr sichtbar.  
D) Es geht mit einem quälenden Juckreiz einher.  
E) Es ist von einer großblättrigen Hautschuppung gefolgt, die auch die Handinnenflächen und die Fußsohlen betreffen.

54.

Welche Ursachen können hinter Schmerzen im linken Unterbauch stecken?

1. Harnleitersteine
2. eine eingeklemmte Leistenhernie
3. Extrauterin gravidität
4. Tumor am Übergang vom S-förmigen Darm zum Mastdarm
5. Entzündungen von sackartigen Ausstülpungen im S-förmigen Darm.

- A) nur 1 und 5 sind richtig  
B) nur 1,2 und 4 sind richtig  
C) nur 2,3 und 5 sind richtig  
D) nur 1,2,3 und 4 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

MC-Prüfung Oktober 2002 nach Gedächtnisprotokollen

55.

Auf den Dermographismus trifft (treffen) zu?

1. Die Prüfung des Dermographismus gibt diagnostische Hinweise, die der Beurteilung der vegetativen Ausgangslage beim Patienten dienen.
2. Der Dermographismus ruber beruht auf einer Vasodilatation von Hautgefäßen.
3. Geprüft wird der Dermographismus durch Bestreichen der Haut mit einem Holzspatel.
4. Die Reaktion beim Dermographismus albus besteht in der Regel im Auftreten von Striae distensae.
5. Auffällige Dermographismusbefunde finden sich häufig bei Patienten mit atopischer Diathese.

- A) nur 1 ist richtig  
B) nur 1 und 2 sind richtig  
C) nur 2 und 4 sind richtig  
D) nur 1,2,3 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

56.

Welche der folgenden Aussagen zur Demenz bei der Alzheimer-Krankheit treffen zu?

1. Es handelt sich um eine primär degenerative, zerebrale Krankheit, deren Entstehungsursache noch weitgehend unbekannt ist.
2. Bei einer Erstmanifestation ab dem 70. Lebensjahr beginnt die Alzheimer-Erkrankung meist abrupt, mit einem rasch fortschreitenden Verlauf.
3. Beschwerdebilder können Koordinationsstörungen und Bewegungsautomatismen sein.
4. Die Demenz bei Alzheimer-Krankheit mit spätem Krankheitsbeginn (ab ca. 65. Lebensjahr) weist als Hauptsymptom meist eine Gedächtnisstörung auf.
5. Eine Demenz bei Alzheimer-Krankheit muss zum gegenwärtigen Zeitpunkt als irreversibel angesehen werden.

- A) nur 1 und 2 sind richtig  
B) nur 2,3 und 4 sind richtig  
C) nur 1,2,4 und 5 sind richtig  
D) nur 1,3,4 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

57.

Welche der nachstehenden Aussagen zur Anatomie und Physiologie der Niere ist (sind) zutreffend?

1. Das Blut durchfließt die Niere in 2 Kapillarnetzen.
2. Bei den Glomerulusschlingen handelt es sich um ein verknäueltes Kapillarnetz, in welchem der Primärharn „abgepresst“ wird.
3. Die Rückresorption im Tubulusapparat, die eine starke Reduktion des Primärharns zur Folge hat, geschieht ausschließlich durch passiven Transport (physikalische Diffusion).
4. Durch die Membran der Nierenkanälchen können verschiedene Bestandteile aktiv in den Primärharn sezerniert werden.
5. Beim Aufbau des glomerulären Filtrationsdruckes spielt der arterielle Blutdruck nur eine untergeordnete Rolle.

- A) nur 2 ist richtig  
B) nur 1 und 3 sind richtig  
C) nur 1,2 und 4 sind richtig  
D) nur 1,2,4 und 5 sind richtig  
E) 1-5, alle sind richtig

58.

Die Oxyuriasis (Madenwurminfektion) ist eine häufig verbreitete Wurminfektion im Kindesalter. Welche der folgenden Aussagen ist für diese Erkrankung typisch?

- A) Juckreiz im Analbereich  
B) Rezidivierende Bauchschmerzen  
C) Blut im Stuhl  
D) Diarrhöen  
E) Druckschmerz im linken Oberbauch

MC-Prüfung Oktober 2002 nach Gedächtnisprotokollen

59.

Im empfohlenen Impfkalender der STIKO (Ständige Impfkommision) finden sich Schutzimpfungen für welche der nachstehenden Erkrankungen?

1. Diphtherie-Impfung
2. Röteln-Impfung
3. Haemophilus-influenza-Typ b-Impfung (Hib)-Impfung
4. Tuberkulose-Impfung (BCG-Impfstoff)
5. Pertussis-Impfung

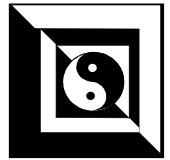
- A) nur 1 und 3 sind richtig
- B) nur 1,2 und 3 sind richtig
- C) nur 1,2,3 und 5 sind richtig
- D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig

60.

Welche Aussagen zur Colitis ulcerosa und zum M. Crohn treffen zu?

1. Bei der Colitis ulcerosa können alle Abschnitte des Verdauungstraktes befallen sein.
2. Bei M. Crohn kann es typischerweise zur Ausbildung von Fisteln und Fissuren im Analbereich kommen.
3. Bei chronisch-entzündlichen Darm-erkrankungen kommt es nie zum Befall oder zu einer Beteiligung anderer Körperorgane oder Körperstellen.
4. Eine schwerwiegende Komplikation der Colitis ulcerosa stellt das toxische Megakolon dar. (Akute Dilatation des Colons mit hohem Fieber, Tachykardie, Subileus und akutem Abdomen).
5. Bei der Colitis ulcerosa kann es zum Auftreten blutig-schleimiger Durchfälle kommen.

- A) nur 1 und 2 sind richtig
- B) nur 1,2 und 4 sind richtig
- C) nur 2,4 und 5 sind richtig
- D) nur 2,3,4 und 5 sind richtig
- E) 1-5, alle sind richtig



MC-Prüfung Oktober 2002 nach Gedächtnisprotokollen

**Antwortblatt zur Übertragung der Lösungen.**

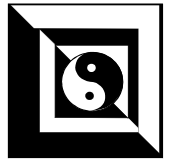
Kreuzen Sie unter der jeweiligen  
 Fragenummer die richtige Lösung an.

**Beispiel:**

Frage	A	B	C	D	E
1			x		

Frage	A	B	C	D	E
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
9					
10					
11					
12					
13					
14					
15					
16					
17					
18					
19					
20					
21					
22					
23					
24					
25					
26					
27					
28					
29					
30					

Frage	A	B	C	D	E
31					
32					
33					
34					
35					
36					
37					
38					
39					
40					
41					
42					
43					
44					
45					
46					
47					
48					
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					
57					
58					
59					
60					



MC-Prüfung Oktober 2002 nach Gedächtnisprotokollen

**Lösungsschlüssel Prüfung Oktober 2002**

1 B, 2 E, 3 C, 4 D, 5 C, 6 A, 7 B, 8 B, 9 B,  
10 D, 11 B, 12 B, 13 E,  
14 A, 15 E, 16 A, 17 D, 18 C, 19 C, 20 A,  
21 B, 22 D, 23 C, 24 A,  
25 D, 26 C, 27 A, 28 E, 29 D, 30 C, 31 E,  
32 B, 33 E, 34 C, 35 C,  
36 B, 37 D, 38 D, 39 E, 40 C, 41 C, 42 C,  
43 C, 44 E, 45 D, 46 D,  
47 C, 48 C, 49 D, 50 E, 51 D, 52 B, 53 B,  
54 E, 55 D, 56 D, 57 C,  
58 A, 59 C, 60 C

